

# וִירָא

## **Parashah 4: Wajera (Geh hiweg)**

1. Mose 18:1 - 22:24

### **Haftarah:**

2. König 4:1 - 4:37

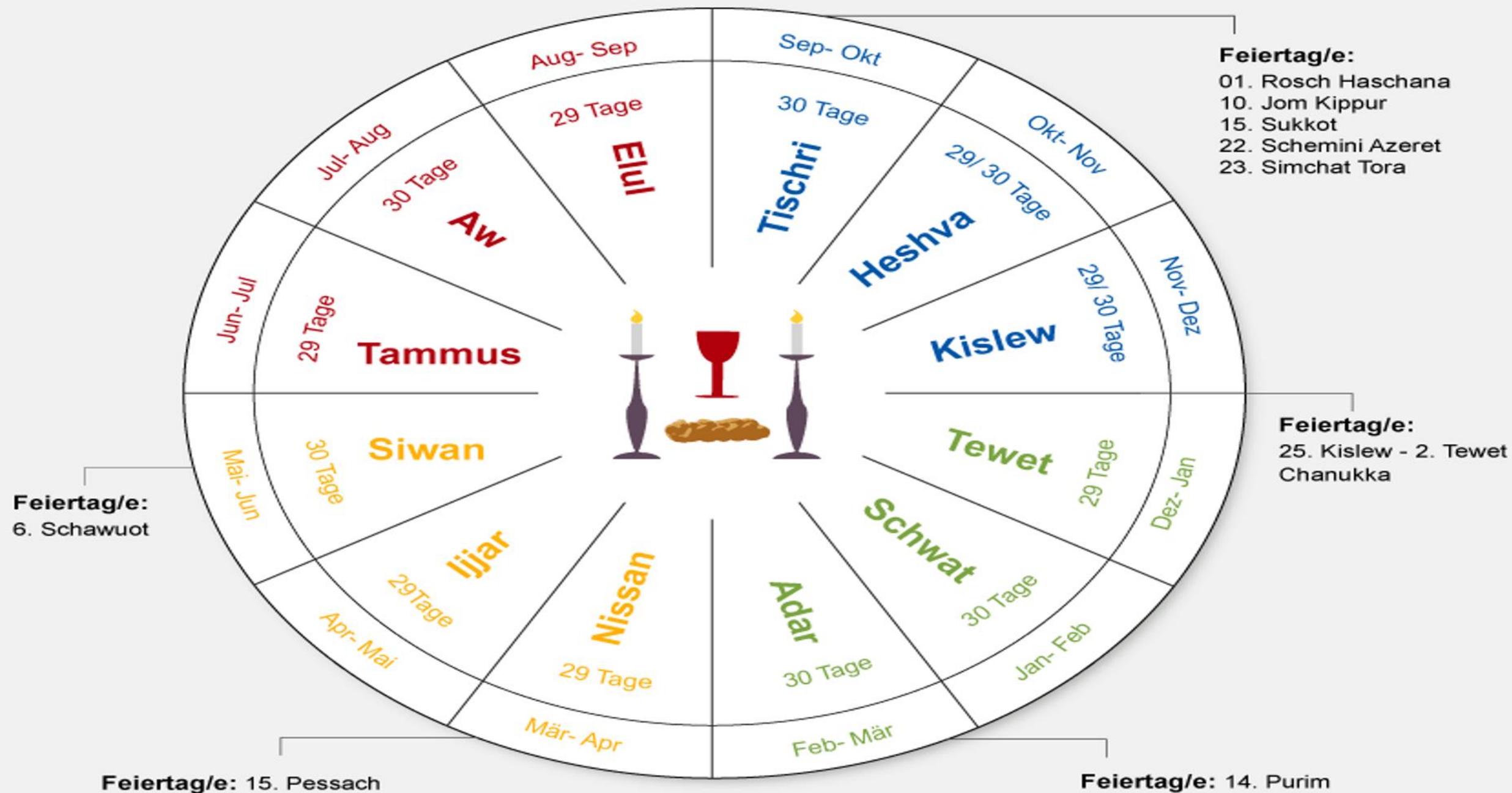
### **B'rit Hadashah:**

Mt 6:1-7:29; Lk 17:26-37; Röm 6:6-9;

Gal 4:21-31; Hebr 6:13-20;

Jak 2:14-24 ; 2Pet 2:4-10





- In der Paraschat Wajera beschreibt die Tora die Zerstörung der Stadt S'dom.
- Zwei der Engel, die Abraham besucht hatten, gingen nach S'dom, um das Dekret über die Zerstörung der Stadt zu erfüllen, wie der Vers in Bereshit 18:20 sagt.
- Bevor G-tt S'dom zerstörte, offenbarte er Abraham seine Pläne, wie in Bereshit 18:17,18 geschrieben steht.

- Warum fühlte sich G-tt "gezwungen", Abraham von der Zerstörung von S'dom zu erzählen?
- Raschi erklärt, dass Abraham nach der Brit-Milah (Beschneidung) so geistig gewachsen ist, dass er zum "der Vater der ganzen Menschheit" wurde.
- Also dachte G-tt: «Ist es fair, dass ich den Sohn zerstöre, ohne überhaupt dem Vater zu kommunizieren?»
- Obwohl die Zerstörung bereits in Kraft getreten war, begann sie erst, als Abraham gewarnt wurde.

# וִירָא

- Denn was G-tt von Abraham erwartete, war, dass er für S'dom intervenieren würde.
- Und genau das tat Abraham! Er begann zu beten und G-tt um die Errettung seiner Bewohner zu bitten.
- Abraham wusste dass es immer noch Hoffnung gab.
- Er wusste, dass man, selbst wenn ein scharfes Schwert an seinen Hals hat, nicht aufgeben kann, um G-ttes Gnade zu betteln.

- Abraham hätte denken können:
  1. dass die Situation zu schwierig war.
  2. dass er nichts mit der Geschichte zu tun hatte.
  3. dass jemand anderes auf der Welt für die Menschen in S'dom intervenieren konnte.
- Unsere Weisen lehren, dass Abraham das Shacharit (das Morgengebet) gegründet hat.

# וירא

- Dieses Gebet kann jede Art von Person korrigieren und vervollkommen.
    - Das Wort ShaJaRiT ist eine Abkürzung für - שחרית
    - «der der nicht weiß» - Sheeino Iodea - שאנו יודע
    - «der weise Sohn» - CHacham - חכם
    - «der böse Sohn» - Rascha - רשע
    - «der einfache Sohn» - Tam - תם
- (Likutey Moharan I, 30: 6).

# וירא

- «aber Abraham blieb noch stehen vor dem HERRN.»  
1Mo 18.22
- «Stehen» steht für das Gebet.
- Makom Kawua - **מקום קבוע** - Wenn die Person in einem festen Ort betet, wird ihm der G-tt Abrahams helfen (Brachot 6b).
- **קבוע** - Kawua (fest) kann auch als "mit Beharrlichkeit" übersetzt werden.

- Abraham repräsentiert die Chesed, wie in „Die Welt ist mit Güte gemacht (chesed)“ (Psalm 89: 3).
- Wenn die Person beharrlich betet, kann sie das Äquivalent einer neuen Welt erreichen.
- Kolosser 4:2; Römer 12:12; 1. Thessalonicher 5:17

- Abraham beschloss, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.
- Er "stritt" sogar mit G-tt über die Verdienste von S'dom, als ein Vater, der darum kämpfte, seinen Sohn zu retten.
- Er bemühte sich so gut er konnte.
- Lukas 18:1-8
- «Doch wenn des Menschen Sohn kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?»

- Aber was nützte Abrahams Tefillah?
- Er bat und bettelte, aber am Ende sagt uns die Tora, dass die Stadt S'dom und alle ihre Bewohner, mit Ausnahme von Lots Familie, Abrahams Neffe, vollständig zerstört wurden!

- Hat G-tt nicht Abrahams Tefillah gehört?
- Wir sind es gewohnt zu denken, dass wenn wir beten und um etwas bitten, aber nichts passiert, dies ein Zeichen dafür ist, dass G-tt nicht auf unsere Anfragen gehört hat.

- Aber das ist ein großer Fehler, denn G-tt hat die Kontrolle über alles, was passiert.
- Er hört sicher auf alles was wir fragen.
- Ohne göttliche Aufsicht geschieht nichts.
- Wenn wir also um etwas bitten und nichts passiert, dann nicht, weil G-tt nicht zugehört hat, sondern weil er manchmal "Nein" zu uns sagt.

- G-tt weiß auch, dass viele Dinge, die wir fragen, schlecht für uns sind.
- Wenn ein Kind mit Karies nach Süßigkeiten fragt und der Vater sie nicht gibt, ist es für Liebe und Fürsorge, es ist für das Wohl des Kindes.
- Nur G-tt, der nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Vergangenheit und die Zukunft sieht, weiß, was wirklich gut ist.

- Wir alle haben diesen "kindischen" Teil in uns, die Illusion, dass wir wissen, was wirklich gut für uns ist.
- Sprüche 14:12
- Wenn er "nein" sagt, ist es aus Liebe und Güte, es ist zu unserem eigenen Besten.
- Lukas 11.5-13

- Im Fall von S'dom antwortete G-tt mit «Nein».
- Da die Konsequenzen von S'doms Errettung für die Welt sehr negativ wären.
- S'dom wurde nicht nur von Leuten bewohnt, die anderen nicht halfen.
- Sie erreichten das Niveau, mangelnde Nächstenliebe in eine Philosophie, ein Lebensziel, eine Tugend zu verwandeln.

- Je egoistischer die Person war, desto mehr Status hatte sie in S'dom.
- Güte ist eine der Säulen der Welt, wie Pirkei Avot 1:2 sagt: «Auf drei Dingen steht die Welt – auf der Tora, auf Gottesdienst und auf guten Taten.»
- Als S'dom eine der Säulen der Welt stürzte, stürzte G-tt die Stützsäule von S'dom.
- Die Welt ohne diese egoistische Philosophie ist sicherlich eine bessere Welt.

- Was hat Abraham von seinem Tefillah gewonnen?
- Zuerst müssen wir wissen, dass wenn wir beten, das Gebet oft nicht sofort beantwortet wird, aber kein Gebet umsonst ist, es für ein zukünftiges Bedürfnis aufgehoben wird.

- Darüber hinaus lehrte uns Abrahams Gebet viele Lektionen:
- Die erste Lektion ist, niemals aufzugeben. Wir müssen beten, unseren Beitrag leisten und darauf vertrauen, dass G-tt nach seinem vollkommenen Urteil entscheidet, ob das, was wir verlangen, wirklich gut ist oder nicht.

- Die zweite Lektion ist, dass G-tt möchte, dass wir unabhängig von seinen Plänen Verantwortung für einander übernehmen.
- Obwohl G-tt die Stadt Sdom sowieso zerstören würde, wollte er, dass Abraham die Verantwortung für seiner Bewohner übernimmt.

# וירא

- In der dritte Lektion, lernen wir, dass die Türen der Umkehr immer offen stehen.
- Sogar eine Stadt wie S'dom war hoffnungsvoll, denn wenn es dort mehr Zadikim (Gerechte) gäbe, hätte Abrahams Tefillah dazu beigetragen, die ganze Stadt zu retten.
- Mathäus 10:15-16

- **G-tt ist unser Vater, er kümmert sich mit Liebe um jeden von uns, er vergisst niemanden.**
- **Wenn unsere Gebete nicht erfüllt werden, müssen wir darüber nachdenken, ob wir nach dem fragen, was wir wirklich brauchen und was gut für uns ist.**
- **Sprüche 2:1-10; Jakob 1:5**